

LIBRIS

We know
books
MINISTERUL EDUCAȚIEI

SIMONA TROFIN



LIMBA MODERNĂ

Germană

pentru clasele a V-a – a VIII-a

nivel A2.2



EDITURA DIDACTICĂ ȘI PEDAGOGICĂ

Modul 1: Zusammen leben 11**Teil 1: Wo wohnen die Leute? 12****Sprachliches Handeln**

- Haustypen und Wohnformen benennen;
- Wohnlage bestimmen;
- eine Wohnung und das eigene Zimmer beschreiben;
- Grafik einfach interpretieren;
- eine Meinung ausdrücken;
- eine Umfrage machen;
- lokale Beziehungen ausdrücken;
- über künftige Ereignisse sprechen;
- Vermutungen äußern;
- ein Gedicht schreiben

Wortschatz:

Haustypen; Wohnformen; Zimmer; Möbelstücke;

Grammatik:

- Wechselprepositionen;
- Positionsverben (liegen – legen; stehen – stellen; sitzen – setzen; hängen – hängen);
- Futur I.

Lernen lernen

Wenn ich über ein Thema sprechen will, dann sammle ich die nötigen Vokabeln und Ausdrücke.

Teil 2: Leben zwischen Beruf und Familie 20**Sprachliches Handeln**

- über Haushaltsaufgaben sprechen;
- berufliche Tätigkeiten nennen;
- Dinge und Personen näher beschreiben und vergleichen;
- eine Umfrage machen;
- Vorlieben äußern und begründen;
- Unzufriedenheit ausdrücken;
- eigene Wünsche äußern;
- sich in eine andere Person einfühlen (eine Rolle übernehmen);
- Stress- und Krisensituationen bewältigen;
- Streitgespräche führen und sich einigen;
- einem Text einzelne Informationen entnehmen;

Wortschatz:

Aktivitäten im Beruf und im Haushalt;

Grammatik:

- Graduierung der Adjektive;
- Deklination des attributiven Adjektivs;
- Hilfs- und Modalverben im Konjunktiv II Präsens;

Lernen lernen

Wörter in Wortfelder systematisieren und im Kontext üben!

Teil 3: Zeit für Freizeit 32

Sprachliches Handeln

- über Freizeitaktivitäten erzählen;
- nach Gründen fragen und Gründe nennen;
- Gefallen ausdrücken;
- Vorlieben äußern;
- eine Bildergeschichte verstehen und im Präteritum erzählen;
- eine Hauptidee formulieren;
- eine Meinung äußern;
- Wörter den Oberbegriffen zuordnen;
- Personen interviewen;
- einem Hörtext Informationen entnehmen;
- aus einer anderen Perspektive erzählen.

Wortschatz

Freizeit, Freizeitaktivitäten, Hobbys, nötige Ausrüstung für Hobbys;

Grammatik

- n-Deklination;
- Kausalsätze;
- Präteritum;
- das Perfekt und Präteritum der Hilfs- und Modalverben (Wiederholung);

Lernen lernen:

- Wenn ich Wörter lernen will, dann ordne ich sie den Oberbegriffen zu.
- Ich unterstreiche die bekannten Wörter und rate den Rest.

Teil 4: Was gibt's Neues? 42

Sprachliches Handeln

- über neue Medien und ihre Rolle sprechen;
- ein Telefongespräch führen;
- nach Informationen fragen;
- Begriffe erklären;
- wem oder wozu etwas gehört;
- Gebrauch des Mobiltelefons bei den Jugendlichen;
- Vor- und Nachteile äußern;

Wortschatz

Kommunikation früher und heute, Computer, Handy, das Internet;

Grammatik

- Deklination der Substantive: der Genitiv;

Lernen lernen

- Wenn ich meine Kenntnisse vertiefen will, dann nutze ich Sprachlern-Apps und Online-Ressourcen.

Evaluation I 49

Modul 2: Mobil ans Ziel 53

Teil 1: Unterwegs durch die Stadt 54

Sprachliches Handeln

- Verkehrsmittel in der Stadt benennen;
- Verkehrszeichen erkennen;
- Vor- und Nachteile der Transportmittel;
- Vorlieben äußern;
- wie man nach dem Weg fragen kann;
- wie man einen Weg beschreiben kann;
- grammatische Phänomene verstehen.
- einen Stadtplan verstehen;
- nach Gründen fragen und Gründe nennen;
- Gefallen und Missfallen ausdrücken;
- Begriffe erklären;
- Pro- und Contra-Argumente formulieren;
- eine Rolle übernehmen.

Wortschatz:

- Verkehrsmittel, Verkehrszeichen;

Grammatik:

- Reflexivverben und -pronomen;

Lernen lernen

- Wenn ich einem Hörtext Informationen entnehmen will, dann benutze ich meine Vorkenntnisse, bin auf wiederholende Wörter, Namen, Zahlen aufmerksam!

Teil 2: Ab in die Ferien! 64

Sprachliches Handeln

- Ferenziele und Aktivitäten in den Ferien nennen;
- sich über Reiseziele informieren;
- im Reisebüro einen Dialog führen;
- einen Wetterbericht verstehen;
- auf einer Landkarte Wetterpiktogramme verstehen;
- über das Wetter sprechen;
- einen Kompromiss schließen;
- richtig Koffer packen;
- Bilder beschreiben;
- einem Hörtext einzelne Informationen entnehmen;
- nach Informationen fragen;
- Begriffe erklären;

Wortschatz:

- Ferenziele, Aktivitäten in den Ferien, Wettererscheinungen und -piktogramme, Bekleidung;

Grammatik:

- Indefinitpronomen,
- die Stelle der Dativ- und Akkusativergänzungen im Satz;

Lernen lernen

Wenn ich neue Grammatikerscheinungen verstehen will, dann nutze ich mein Vorwissen.

Teil 3: Das Auto ist nicht alles 74

Sprachliches Handeln

- die Transportmittel außerhalb der Stadt;
- Vor- und Nachteile der Transportmittel;
- Dialoge im Hotel;
- Essen bestellen;
- die Mahlzeiten und die entsprechenden Speisen;
- Lebensmittel benennen;
- Bitten formulieren und Fragen zum Essen stellen;
- sich beschweren;
- die Qualität der Speisen bewerten;
- über Restaurants in der Heimatstadt und internationalen Spezialitäten sprechen;
- Rollenspiel;
- einen Text über die Wegwerfgesellschaft verstehen.

Wortschatz:

Transportmittel, Lebensmittel, Speisen, Getränke, im Hotel, Zimmerausstattung;

Grammatik

-Verben mit Präposition und Kasus,
-indirekte Fragesätze (üben und festigen);

Lernen lernen

Wenn ich einem Text Informationen entnehmen will,
helfen mir der Titel und die Bilder um den Text.

Teil 4: Der Weg ist das Ziel 88

Sprachliches Handeln

- eine Reise planen;
- Reiseziele aussuchen;
- Zwecke einer Reise nennen;
- Lesetexte entziffern;
- Fragen beantworten;
- einen Text rekonstruieren;
- Vermutungen äußern;
- Gründe nennen;
- Fragen beantworten;
- über Ferienerlebnisse schreiben/sprechen;
- Begriffe definieren;
- über eine Kulturreise sprechen;
- auf einer Landkarte Informationen finden;
- Märchenfiguren und -requisiten nennen;
- Personen und Orte beschreiben;
- Text in die richtige Reihenfolge bringen;
- einen persönlichen Brief schreiben;

Wortschatz:

- Reisetypen, Reisezwecke, Märchenfiguren und -requisiten, Reiseerlebnisse,

Grammatik

- Relativsatz und Relativpronomen

Lernen lernen

Wenn ich an einem Projekt arbeiten will, ist kooperatives Lernen sehr wichtig.

Evaluation II 102

Grammatik 106

Buchstaben und Laute im Deutschen 113

Transkriptionen der Hörtexte 115

Hinweise zur Erstellung von Portfolio und Selbstreflexion-Tagebuch 119

Wortschatz 120

Quellen 124

Modul 1

Zusammen leben

Teil: 1

Wo wohnen die Leute?

- Haustypen identifizieren;
- Wohnlage bestimmen;
- eine Wohnung und das eigene Zimmer beschreiben;
- Grafik einfach interpretieren;
- eine Meinung ausdrücken;
- lokale Beziehungen ausdrücken;
- über künftige Ereignisse sprechen;
- Vermutungen äußern;
- ein Gedicht schreiben.

Teil: 2

Leben zwischen Beruf und Familie

- etwas über die Arbeit im Haushalt und im Beruf;
- Vermutungen äußern;
- deine Meinung sagen;
- einen Wunsch ausdrücken;
- Dinge und Personen näher beschreiben;
- sich einigen;
- etwas vergleichen;
- eine Umfrage machen;
- Vorlieben äußern und begründen;
- Stress- und Krisensituationen bewältigen.



Zeit für Freizeit

- über Freizeitaktivitäten erzählen;
- nach Gründen fragen und Gründe nennen;
- Gefallen und Missfallen ausdrücken;
- eine Bildergeschichte verstehen und im Präteritum erzählen;
- eine Hauptidee formulieren;
- eine Meinung äußern;
- Wörter den Oberbegriffen zuordnen;
- einem Hörtext Informationen entnehmen.

Teil: 3

Was gibt's Neues?

- über neue Medien und ihre Rolle sprechen;
- ein Telefongespräch führen;
- nach Informationen fragen;
- Begriffe erklären;
- wem oder wozu etwas gehört;
- Gebrauch des Mobiltelefons bei den Jugendlichen;
- Vor- und Nachteile äußern.

Teil: 4



Teil 1. Wo wohnen die Leute?



1 a. Könnt ihr diese Haustypen identifizieren?

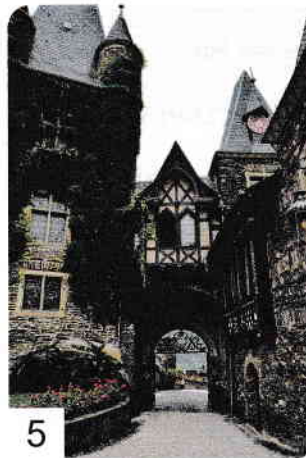


Einfamilienhaus – Wolkenkratzer – Bauernhaus – Fachwerkhaus – Hochhaus – Villa – Reihenhaus

b. Was meint ihr, wo befinden sich wohl diese Häuser?



Wo? (+ D)		
am Meer	in den Bergen	auf einer Insel
an einem Fluss/See	in den Alpen	auf dem Lande
an der Nordsee	in Wien	
an der Donau	in der Schweiz	
am Rhein	in Italien	
am Stadtrand	in einer Großstadt/ in einer Kleinstadt	
am Strand	in einer Metropole	
an der Küste	im Zentrum/ in der Stadtmitte	
	im Grünen	



c. Wohnwelten. Fülle die Lücken mit den passenden Präpositionen und Artikeln aus!

Unser Haus liegt _____ (1) Lande. Wir wohnen _____ (2) Alpen _____ (3) Schweiz _____ (4) blauen See _____ (5) Bergen. Meine Großeltern leben _____ (6) Insel Sylt _____ (7) Nordseeküste _____ (8) Norddeutschland. Sie haben eine kleine Pension _____ (9) Strand und müssen nicht das ganze Jahr durch arbeiten, nur im Sommer. Mein bester Freund heißt Markus und lebt mit seiner Familie _____ (10) Stadt _____ (11) Österreich und zwar _____ (12) Graz. Seine Eltern haben ein kleines Haus _____ (13) Stadtrand _____ (14) Grünen. Markus will aber _____ (15) Stadtmitte wohnen, denn sein Weg zur Schule dauert zu lange.



a. Wo wohnen die Deutschen? Lest den Text!



Großstädte sind in Zukunft out, Vororte und mittelgroße Städte in. Und Wohneigentum ist sogar „mega-in“. Die meisten Deutschen wohnen heute in einem Mehrfamilienhaus zur Miete in einem Hochhaus oder in größeren Wohnblocks. Das ist die Situation in den Städten, weil dort viele Leute wohnen wollen, aber der Platz begrenzt ist und die Wohnungen teuer sind. Deshalb baut man in die Höhe und einen Garten gibt es nur selten. Eine typische Wohnung hat 3 – 4 Zimmer, eine Küche, ein Bad mit Badewanne oder Dusche, ein WC.

Viele Familien bevorzugen in der Stadt zu wohnen, weil es hier sehr vorteilhaft ist: kurze Wege zur Arbeit – also eine gute Infrastruktur, gute Einkaufsmöglichkeiten, viele Schultypen, Universitäten, vielfältige Freizeitangebote, Attraktivität der Stadtzentren. Man merkt doch in den letzten Jahren, dass der Urbanisierungstrend langsam sinkt, denn immer mehr Leute die Großstädte (darunter Berlin und Hamburg) verlassen. Natürlich sind teure Mieten, Lärm und Luftverschmutzung, Haltung von Haustieren nur eingeschränkt möglich, höhere Kriminalität usw. eine bedeutende Rolle. Elemente wie weniger Stress, gesünderes Essen, Ruhe, frische Luft üben doch eine größere Anziehungskraft und diese Sachen findet man meistens auf dem Dorf. Wer auf dem Lande wohnt und in der Stadt arbeitet, muss jeden Tag pendeln, doch die vielen Regionalzüge und die schnellen Autobahnen erleichtern die Mobilität. Wichtig ist, dass die Menschen gerne leben, dort wo sie wohnen, wo sie sich wohl und sicher fühlen.

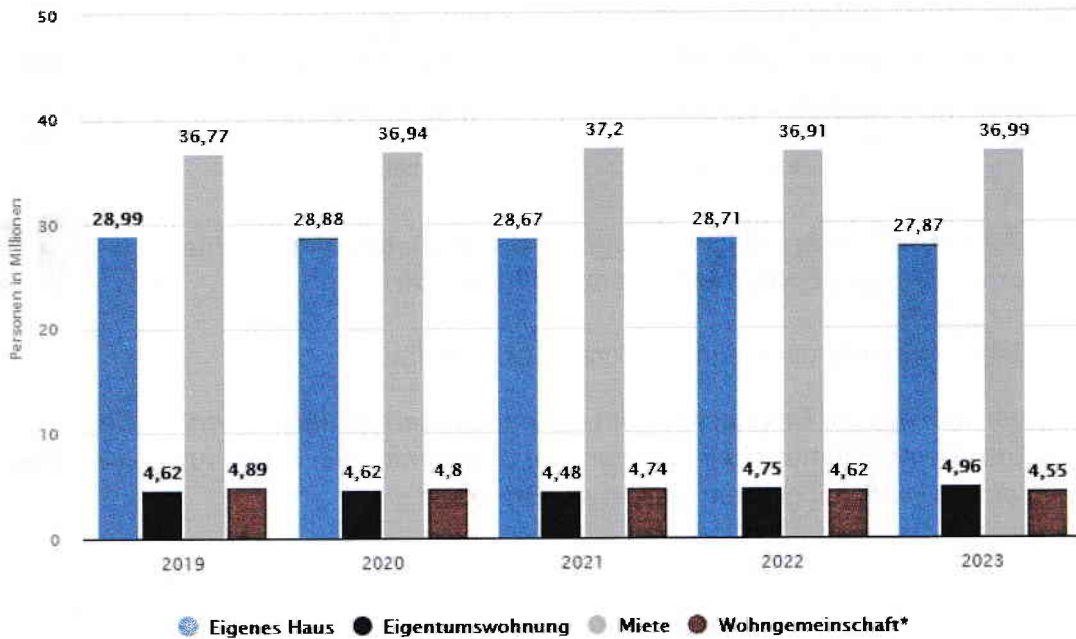
b. Welche Information ist richtig, welche falsch?

	Richtig	Falsch
a. Die Deutschen bevorzugen, ein eigenes Haus in der Stadt zu haben.		
b. In Wohnblocks und Hochhäusern lebt die Mehrheit der Deutschen.		
c. In der Stadt gibt es viel Platz und man baut überall Häuser mit Garten.		
d. Die normalen Wohnungen haben nur Dusche und WC.		
e. In der Stadt wohnen gern Leute, die studieren wollen.		
f. Viele Familien ziehen nach Berlin und Hamburg um.		
g. Leute, die ihre Ruhe haben wollen, leben auf dem Lande.		
h. Pendeln ist heutzutage kein Problem.		



3

Wie viele Menschen leben in Deutschland in einer Wohnung?
(Bevölkerung in Deutschland nach Wohnsituation von 2019 bis 2023 - in Millionen Personen). Beschreibt die Informationen aus der Grafik!



© Statista 2024

Quellen anzeigen

Details zur Statistik

Lernen lernen. Wenn ich über ein Thema sprechen will, dann sammle ich die nötigen Vokabeln und Ausdrücke.

Eine Grafik verstehen und beschreiben

Thema. Thema der Grafik ist ...

Die Grafik gibt Informationen darüber, wie viele ...

Die Grafik zeigt, dass ...

Was die Grafik zeigt, ist die Tatsache, dass ...

Quelle. Die Grafik wurde vom ... erstellt.

Datenbasis. Die Daten stammen aus dem Jahr ... und werden in Millionen Personen ausgedrückt.

Die Daten basieren auf einer Umfrage, die in der Zeit von ... bis zum ... durchgeführt wurde.

Projekt



4

Bildet 4er Gruppen, recherchiert im Internet und findet Informationen über die Art und Weise, wie die Rumänen wohnen!



5

a. Welche Wohnformen gibt es in deinem Land?



Eigentumswohnung – Mietwohnung – Villa – das eigene Haus – Einfamilienhaus

Wohngemeinschaft – Studentenheim – Pflegeheim/Altenheim/Seniorenheim

2-Zimmer-Wohnung – Mehrgenerationenhaus

b. Wo wohnst du? Frag deinen Kollegen/deine Kollegin und erzähle dann vor der Klasse! Folgende Redemittel helfen dir!



Ich wohne in **einem** kleinen/großen/schönen/dreistöckigen Haus.

Die Wohnung befindet sich **im** Erdgeschoss/ **im** ersten/ zweiten/ dritten/vierten/ ... Stock.

Ich wohne in **einer** kleinen/gemütlichen Wohnung **im** Stadtzentrum/in einem ruhigen Stadtteil.

Wir wohnen in **einem** Haus mit großem Garten **am** Stadtrand.

Wir haben **eine** 4-Zimmer-Wohnung in **einem** Hochhaus.

Wir leben in **einer** Mietwohnung/Eigentumswohnung in der Stadt.

Wir wohnen seit **einem** Jahr/drei Jahren dort. / Wir wohnen erst seit Kurzem dort.

6

a. Meine neue Wohnung. Lies die E-Mail und beantworte die Fragen!



Hallo Markus!

Gute Nachrichten heute. Wir haben eine neue Wohnung. Sie liegt zentral in einem Wohnblock in der zweiten Etage und hat fünf Zimmer. Wir werden alle unser eigenes Zimmer haben und dazu ein Wohnzimmer und ein Arbeitszimmer für meine Eltern. Du weißt, dass ich bis jetzt das Zimmer mit meinem kleinen Bruder teilen musste. Alles schon vergessen – ich habe mein eigenes Zimmer. Es ist ziemlich groß, hell und hat auch einen kleinen Balkon. In der nächsten Woche werden wir viel zu tun haben. Wir müssen die Zimmer einrichten. Wir bekommen neue Möbel. Nur die Küche, das Bad und das WC sind total möbliert, sonst alles leer. Aus dem Möbelgeschäft kommen morgen die Betten, die Nachttische, die Kleider- und Bücherschränke, die Regale, das Sofa, die Sessel, Stehlampen, Hocker, die Stühle, die Teppiche und natürlich die Schreibtische – nämlich 3 Stück. Vielleicht kannst du mir helfen, mein Zimmer optimal einzurichten. So sieht das Zimmer aus.

Ich warte auf deine Ideen.
Grüß dich
Dein Peter

